

Ö 8

Der lapidare Satz – „der Strom kommt aus der Steckdose“ - ist schnell gesagt. Doch irgendwie muss der Strom erzeugt werden. Angesichts der Tatsache, dass Atomkraftwerke und Kohlekraftwerke nur noch eine überschaubare Laufzeit haben werden, ganz zu schweigen von den gasbetriebenen Turbinen, bleiben wenig Alternativen, um Strom zu erzeugen – Photovoltaik oder Windkraft. Was von beiden ist das geringere Übel? Von der Effektivität und dem Flächenverbrauch erscheint die Windkraft hier im Vorteil zu sein.

Wir begrüßen die Vorgehensweise wie von der Verwaltung vorgeschlagen. Inwieweit der Zeitplan im Bezug auf die Beauftragung eines Fachingenieurbüros eingehalten werden kann, bleibt abzuwarten. Ausdrücklich legen wir Wert auf eine umfangreiche Information der Bevölkerung sowie einen dann abschließenden Bürgerentscheid.

Schon jetzt wissen wir jedoch, dass noch lange nicht gebaut wird, auch wenn dieser positiv ausfällt. Doch wir reagieren heute auf eine Anfrage eines Investors und beschließen die weitere Vorgehensweise – nicht mehr und nicht weniger.

Wie bereits angesprochen, stimmen wir der Vorgehensweise der Verwaltung zu.